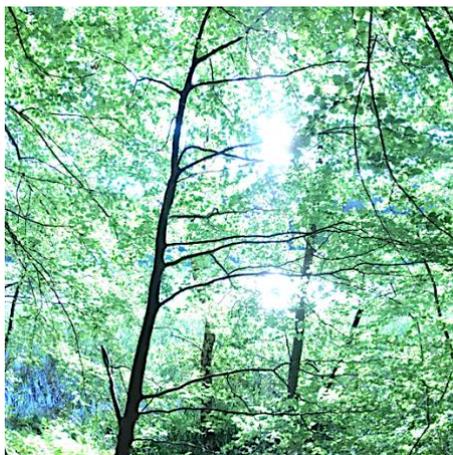


Moment mal... am 19.07.2025



© privat



© Hans-Peter Ende

## Quelle des Lebens

Leben möchte ich, wirklich leben, lebendig sein! Nicht dahin vegetieren unter Stress und in Alltagsroutine, im Hamsterrad. Ich möchte leben, lieben und geliebt werden, Freude haben, mich angenommen und geborgen fühlen. Ich habe Durst nach Leben. Vieles unternehmen Menschen, um ihren Lebensdurst zu stillen. Manche erwarten das Glück des Lebens von einem Partner. Die Liebe zwischen Mann und Frau, Ehe und Partnerschaft ist eines der schönsten Geschenke Gottes an uns Menschen. Wenn der Partner aber Glückserfüller sein soll, wird er damit oft überfordert. Das führt dann meist zum Scheitern der Beziehung.

Woher aber kommt erfülltes Leben? Durch Arbeit, die mich ganz ausfüllt? Sicher ist das etwas sehr Schönes, wenn man sagen kann: Hier habe ich mitgearbeitet. Dies ist durch meine Arbeit entstanden. Das habe ich heute geschafft. Was aber, wenn ich arbeitslos werde oder krank oder alt und Vieles nicht mehr kann? Wo bekomme ich meinen Durst nach Leben bleibend gestillt?

In der Bibel steht der Satz: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von dem Wort Gottes“* (z.B. 5. Mose 8,3 | Matthäus 4,4). Menschen haben erfahren: Gottes Wort macht die Seele satt. Es gibt uns Sinn und Halt im Leben. Gottes Nähe ist nährend und wohltuend. Wer sich Gott nähert, spürt die Güte und die Leben spendende Kraft Gottes. Denn *„bei Gott ist die Quelle des Lebens“* (Psalm 36,10). Diese Quelle können wir immer wieder anzapfen, indem wir mit anderen gemeinsam oder allein in der Bibel lesen, gemeinsam singen, beten und miteinander reden über Gott und die Welt.

Dag Hammarskjöld war Generalsekretär der Vereinten Nationen (1953–1961). Er suchte Halt und Kraft für sein Amt in der Begegnung mit Gott und gleichzeitig war er weltzugewandt, ja von der Friedensaufgabe der UNO zutiefst erfüllt. Er sagte: *„Gott stirbt nicht an dem Tag, an dem wir nicht mehr an eine persönliche Gottheit glauben, wir aber sterben (innerlich) an dem Tag, an dem unser Leben nicht mehr durchstrahlt ist von dem stets neu geschenkten Glanz des Wunders, den Lichtquellen jenseits aller Vernunft.“*

Brunhilde Börner, Oberin i.R. im [Missionshaus Malche e.V.](#) in Bad Freienwalde und Religionslehrerin an der Grundschule Falkenberg